

Pflanzennamen — und nicht bloss die Gattungsnamen, sondern auch die Artnamen — einer Durchsicht bzw. Richtigstellung zu unterziehen. Bei der grossen Zahl der Arten und Gattungen, die der einzelne nicht mehr zu übersehen vermag, müsste freilich den Kongressen von Spezialforschern für die einzelnen grösseren Abteilungen des Pflanzenreichs vorgearbeitet werden. Es ist einleuchtend, dass man für die Kryptogamen-Nomenklatur sich mehr an die neueren Autoren halten muss und die Zeit, da, wie Körber sagt, die Lupe die letzte Instanz war, nicht in dem Maasse wie bei den Phanerogamen berücksichtigen kann. Viele dieser noch vor reichlich 100 Jahren geltenden Moos- und Flechtengattungen bieten heute nur noch historisches Interesse (— und bei den Pilzen und Algen wird es noch schlimmer sein). Linnés *Sphagnum* kann niemand halten, also doch auch nicht seinen Autornamen dabei, denn er hatte *Grimmiaceen* u. a. darunter, wenn auch nicht mehr so reichlich wie Dillenius. (Vgl. Schimpe's Monographie der Torfmoose). Sein (L.'s) *Hypnum* ist längst aufgelöst bzw. gekürzt, dsgl. das von Hooker und Taylor, 1818! Ehrhardt, der unser heutiges *Sphagnum* begründete, hatte wieder in seiner Gattung *Lichen* (1793) ausser *Parmeliaceen* auch *Mallotium saturninum*, eine Gallertflechte. Diese Beispiele lassen sich leicht vermehren. Um nun noch einmal auf meinen Vorschlag der Spezialbearbeitung und Arbeitsteilung zurückzukommen, bemerke ich, dass ich ihn nicht genauer formulieren will, sondern das solchen Herren überlasse, die über eine grössere Kenntniss nicht nur der Sachen sondern besonders auch der Personen in der ganzen Angelegenheit verfügen, als ich. Die Idee selbst aber wollte ich den verehrl. Lesern der DBM. nicht vorenthalten.

Zur Flora von Berchtesgaden

Von Prof. H. Rottenbach.

Im Juli d. J. besuchten Freund Christ aus München und ich Berchtesgaden und wählten während unseres neuntägigen Aufenthalts daselbst als Exkursionsziele die Almbachklamm am 14., das Endsthal am 15., die Gotzenalm am 17., den Watzmann am 19. und die Eiskapelle hinter St. Bartholomä am 21. Juli. Almbachklamm, Scharitzkehlalm und Endsthal boten kaum etwas, das ich nicht schon früher gefunden hatte und auch bereits in meinem ersten Beitrag zur Flora des Bayerischen Hochlandes im Jahrgang 1897 dieser Zeitschrift veröffentlicht habe. Das nachfolgende Verzeichnis giebt zuerst die Pflanzen, welche wir beim Aufstieg vom Kessel am Königsee 600 m über die Gotzenthalalm 1205 m zur Gotzenalm 1685 m und von dieser zum Warteck 1740 m zu beobachten Gelegenheit hatten. Sodann sollen einige Funde aus der Flora des Watzmanns — Watzmannhaus am Falzköpf 1930 m, Watzmann-Hochek 2650 m — und schliesslich der Eiskapelle 840 m hinzugefügt werden. Von der Aufstellung des Verzeichnisses gilt, was in meinem Artikel zur Flora von Oberstdorf in Nr. 9 des Jahrgangs 1901 der DBM gesagt ist. Die um die Gotzenalm und nach dem Warteck hin gefundenen Pflanzen sind mit GA bezeichnet und wuchsen also in einer Höhe von ca. 1700 m.

1., *Clematis alpina*, *Anemone narcissiflora* (GA), *Ranunculus alpester* (GA), *aconitifolius* und *montanus* (GA), *Helleborus niger*,

Aquilegia atrata, *Aconitum Napellus* (GA) und *Lycocotum*. — *Arabis alpina* und *pumila*, *Cardamine impatiens*, *Dentaria enneaphyllos* und *bulbifera*. *Cochlearia saxatilis* (GA). — *Gypsophila repens* (GA; nach Prantl nur bis 1240 m), *Silene nutans*, *Sagina Linnaei* (GA), *Stellaria nemorum*. — *Geranium silvaticum*.

Rhamnus pumila (GA). — *Trifolium badium*, *Anthyllis Vulneraria*. — *Rosa alpina*, *Geum montanum* (GA), *Potentilla aurea* (GA), *Alchemilla vulgaris* und *fissa*, *Aruncus silvester*. *Pirus Aria*. — *Epilobium montanum* und *trigonum*. — *Saxifraga aizoon* (GA), *aizoides*, *stellaris* und *rotundifolia*. — *Sanicula europaea*, *Pachypleurum simplex* (GA — nach Prantl erst von 2010 m an —), *Imperatoria Ostruthium* (GA), *Laserpitium latifolium*, *Chaerophyllum hirsutum*.

Valeriana tripteris, *montana* und *saxatilis*. *Knautia silvatica*. — *Eupatorium cannabinum*, *Adenostyles alpina* und seltener auch *albifrons*, *Bellidiastrum Michellii*, *Bupthalmum salicifolium*, *Gnaphalium norvegicum* (GA), *Homogyne alpina*, *Arnica montana* (GA), *Senecio abrotanifolius* und *nemorensis*, *Cirsium spinosissimum*, *Carduus defloratus*, *Centaurea montana*. *Willemetia apargioides* (GA), *Prenanthes purpurea*, *Hieracium aurantiacum* (GA). — *Campanula barbata* (GA). — *Vaccinium uliginosum*, *Rhododendron hirsutum*, *Pirola uniflora*.

Gentiana punctata (GA), *asclepiadea*, *bavarica* (GA), *nivalis* (GA). — *Veronica Chamaedrys*, *urticifolia*, *aphylla*, *saxatilis* und *alpina*, *Melampyrum silvaticum*, *Pedicularis incarnata* (GA; nach Prantl von 1820 m an), *rostrata* (GA), *foliosa*; *Orobanche pallidiflora*. — *Salvia verticillata*, *Calamintha alpina* — auch weissblühend —, *Betonica Alopecuros*. — *Lysimachia nemorum*, *Primula Auricula* (GA).

Rumex alpinus. *Polygonum viviparum*. *Tithymalus platyphyllos*, *amygdaloides*, *Cyparissias*. *Callitriche vernalis* (GA).

Orchis ustulata, *maculata*, *latifolia* (GA; nach Prantl nur bis 1660 m), *Gymnadenia conopsea*, *odoratissima* und *albida*, *Nigritella angustifolia*, *Platanthera viridis*, *Neottia Nidus avis*, *Goodyera repens*, *Microstylis monophyllos*. — *Anthericum ramosum*. *Carex canescens* (GA) und *palleszens*. *Phleum alpinum* (GA; nach Prantl von 1750—2370 m), *Melica nutans*, *Poa alpina*.

Selaginella selaginoides, *Botrychium Lunaria* (Warteck), *Polypodium vulgare*, *Phegopteris Dryopteris* und *Robertiana*, *Cystopteris fragilis*, *Asplenium viride*.

2. Die Exkursion auf den Watzmann, dessen Gipfel Hoheek Freund Christ allein erklimm, während ich nur bis zur Höhe von c. 2200 m stieg, ergab folgendes Resultat. Unten im Thale bei Ilsank fanden wir *Helleborus niger*, *Orobanche Salviae* in ziemlicher Menge, *Coralliorrhiza innata*, dann *Microstylis monophyllos*, bei der Holzstube *Senecio cordatus*, oberhalb der Jägerhütte 1360 m ganze Felder von *Rhododendron hirsutum*, nahe dem Hause und von diesem bis zum Gipfel: *Ranunculus alpester*, *aconitifolius* und *montanus*, *Papaver alpinum* — nur weissblühend und nur 5—10 cm hoch —, *Arabis alpina*, *Draba Sauteri* und *tomentosa*, *Thlaspi rotundifolium*, *Hutchinsia alpina*, *Helianthemum oelandicum* von 1900 m an, *Viola biflora*, *Silene vulgaris*, *nutans*, *quadrifida* und *acaulis*, *Alsine aretioides*,

Cherleri und *verna*, *Cerastium latifolium*, *Hedysarum obscurum*, *Dryas octopetala*, *Epilobium alsinifolium*, *Saxifraga caesia*, *oppositifolia*, *aphylla*, *androsacea*, *stellaris* und *rotundifolia*, *Imperatoria Ostruthium*, *Valeriana montana* und *saxatilis*, *Erigeron uniflorus*, *Achillea Clavennae* und *atrata*, *Tanacetum atratum*, *Aronicum scorpioides*, *Crepis blattarioides*, *Hieracium villosum*, *Campanula alpina*, *Rhododendron Chamaecistus* von c. 2000 m an — nach Prantl erst von 2140 m an —, *Gentiana acaulis*, *excisa*, *bavarica*, *verna*, *brachyphylla* und *nivalis*, *Linaria alpina*, *Veronica aphylla*, *Bartschia alpina*, *Androsace Chamaejasme*, *Primula minima* und *Auricula*, *Soldanella alpina*, *Rumex alpinus*, *Polygonum viviparum*, *Gymnadenia odoratissima*, *Nigritella angustifolia*, *Chamaeorchis alpina* nahe dem Haus nur in 2 Exemplaren, *Tofieldia borealis*, *Juncus triglumis* und *Hostii*, *Luzula glabrata*, *Carex atrata* und *firma*, *Sesleria microcephala* und *coerulea*, *Poa alpina* — am Hocheck nur 4 cm hoch und doch mit viviparen Ähren — und *cenisia*, *Botrychium Lunaria*.

3., Nach der Eiskapelle begaben wir uns hauptsächlich, um nach *Saxifraga Burseriana* zu suchen, welcher Steinbrech in Deutschland ausser daselbst nach Prantl nur noch an 3 Stellen bei Berchtesgaden wächst. Nachdem wir lange vergeblich nach demselben gesucht hatten, fand ihn Freund Christ schliesslich doch noch auf einem Felsblock, leider aber nur in wenigen, kaum mehr als 3 cm hohen Exemplaren und schon verblüht. Ausserdem sahen wir in dem Steingerölle und auf Felsblöcken um die Eiskapelle beispielsweise: *Arabis ciliata*, *Hutchinsia alpina*, *Gypsophila repens*, *Potentilla caulescens*, *Amelanchier vulgaris*, *Saxifraga caesia*, *aizoides* und *stellaris*, *Athamanta cretensis*, *Heracleum austriacum*, *Galium helveticum*, *Hieracium Schenkii*, *Rhododendron hirsutum* und *Chamaecistus*, *Linaria alpina*, *Juncus Hostii*, *Carex firma*, *Sesleria coerulea* und *Aspidium Lonchitis*. Im Walde zwischen St. Bartholomä und der Eiskapelle fanden wir *Orobancha platystigma* und *Salviae*, *Betonica Alopecuros*, *Gymnadenia odoratissima*, *Listera ovata* — ein Exemplar hatte 3 Blätter am Stengel —, *Coralliorrhiza innata*, *Microstylis monophyllos*.

Gross-Lichterfelde W., im November 1901.

Die Gefässkryptogamen des Thierbergs bei Kufstein.

Ein kleiner Beitrag zur Flora Nordtirols.

Von Franz Hofer, Kufstein.

***Polypodium vulgare* L.**, Engelsüss, Süsswurz. Dieser Farn, welcher im benachbarten Kaisergebirge sehr häufig und auch in mehreren Formen vorkommt, wurde am Thierberg bisher nur am Maistalerberg auf den Wurzeln einer alten Buche und unter der Burg am eigentlichen Thierberg auf Felstrümmern beobachtet. An beiden Standorten in spärlichen der var. communis Milde angehörigen Exemplaren.

***Pteridium aquilinum* (L.) Kuhn.** Adlerfarn kommt auf sämtlichen Waldblößen, Waldrändern des ganzen Thierbergs und überall grosse Bestände bildend, vor. In dem schattigen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Rottenbach H.

Artikel/Article: [Zur FLora von Berchtesgaden 44-46](#)